

Strategiepapier zur ÖPNV-Beschleunigung in Chemnitz

Das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und die Chemnitzer Verkehrs AG vereinbaren, die städtischen Bus- und Stadtbahnlinien grundlegend zu beschleunigen. Der öffentliche Personennahverkehr soll zukünftig gegenüber dem motorisierten Individualverkehr priorisiert werden.

Eine zentrale Maßnahme hierfür ist die Bevorrechtigung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) an Lichtsignalanlagen (LSA). Zur Koordinierung der gemeinsamen Bemühungen wurde Ende 2009 eine Arbeitsgruppe des Tiefbauamtes (TBA) und der Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG) unter Federführung der Unterzeichner gebildet. Die verbindliche Arbeitsgrundlage bildet das vorliegende Strategiepapier. Es regelt:

1. Ziele der ÖPNV-Beschleunigung
2. Abgrenzung laufender Aktivitäten
3. Grundsätze der Signalsteuerung
4. Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle

1. Ziele der ÖPNV-Beschleunigung

Ein Leitziel des vom Stadtrat beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes 2015 für die Stadt Chemnitz ist es, die Bedingungen für die stadt- und umweltverträglichen Verkehrsarten dauerhaft und konsequent zu verbessern. Damit soll, unter anderem, der ÖPNV-Anteil an den täglichen Wegen in der Stadt von 14% auf 17% bis 2015 gesteigert und der MIV-Anteil von 50% auf 47% gesenkt werden. Im Nahverkehrsplan der Stadt Chemnitz 2006 – 2011 ist das Ziel verankert, eine Unterschreitung von 40 Mio. Fahrgästen pro Jahr im innerstädtischen ÖPNV dauerhaft zu verhindern. Auch wenn Mobilitätshebungen aus 2008 und die reale Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der CVAG klar eine bislang gegenteilige Tendenz aufzeigen, halten beide Partner ausdrücklich an diesen Zielen fest. Das verlangt nicht zuletzt auch die Umsetzung der Pläne der Stadt zu Luftreinhaltung, Lärminderung und Klimaschutz.

Umfassende „ÖPNV-Beschleunigung“ steht für eine ganze Reihe von baulichen, verkehrsregelnden und betrieblichen Maßnahmen. Sie sollen Fahrgästen und Verkehrsunternehmen dazu dienen, Fahrten schnell, sicher, pünktlich, zuverlässig und bequem durchzuführen. Eine höchst mögliche Wirtschaftlichkeit des ÖPNV-Betriebes liegt dabei in gleichem Maße im Interesse des Betreibers CVAG wie auch der Stadt Chemnitz. Diese hat als Aufgabenträgerin für den städtischen ÖPNV die CVAG mit der Erbringung der Verkehrsleistungen gemäß Nahverkehrsplan betraut. Je wirtschaftlicher der ÖPNV-Betrieb ist, desto mehr Leistungen können bei gleichem finanziellem Aufwand angeboten werden.

Die Ziele der ÖPNV-Beschleunigung sind, neben den oben benannten grundsätzlichen Zielsetzungen einer stadt- und umweltverträglichen Mobilitätsentwicklung insbesondere:

- Reduzierung der Fahrzeit der ÖPNV-Fahrzeuge,
- Reduzierung der Gesamtreisezeit der Fahrgäste,
- Steigerung der Pünktlichkeit (Fahrplantreue),
- Harmonisierung der Fahrtabläufe im ÖPNV,
- Erhöhung der Anschlusssicherheit,
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV-Betriebes.

2. Abgrenzung laufender Aktivitäten

Da das TBA neben der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft (Angebotsplanung) auch für Planung und Betrieb der LSA zuständig ist und hier umfassende Eingriffsmöglichkeiten hat, steht die Bevorrechtigung des ÖPNV an LSA im Mittelpunkt der aktuellen Aktivitäten der gemeinsamen Arbeitsgruppe. Notwendige Maßnahmen der baulichen Infrastruktur (Lage und Ausstattung von Haltestellen, Gestaltung von Fahrwegen) fließen in die anstehenden Analysen ein, werden in der Umsetzung aber vorrangig in anderen, bestehenden Arbeitszusammenhängen vertieft.

Ein umfassendes Qualitätsmanagement des ÖPNV-Betriebes wird in Umsetzung der geschlossenen Betrauungsvereinbarung in 2010 ebenfalls in Angriff genommen. Dies erfolgt im Rahmen der Aufgabenträgerschaft vor allem über die Institution „Produktkonferenz“.

3. Grundsätze der Signalsteuerung

Die Partner sind sich einig, dass für den ÖPNV eine größtmögliche Verkehrsqualität erreicht werden soll. Es werden Steuerungsverfahren der LSA angestrebt, die eine umfassende Priorisierung des ÖPNV ermöglichen. Die Ausgestaltung der LSA-Steuerungen folgt dabei den verkehrsrechtlichen Vorgaben, dass die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer oberste Priorität hat. Es wird ein flüssiger Verkehrsablauf für alle Verkehrsteilnehmer, auch der nichtmotorisierten, angestrebt. Dabei wird der ÖPNV gegenüber dem MIV priorisiert.

4. Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle

Eine systematische und linienhafte Betrachtung, wie dies im Jahre 2009 mit der Zwickauer Straße begonnen wurde, steht im Mittelpunkt der aktuellen Aktivitäten. Gleichzeitig wird aber bei jeder anstehenden Optimierung von LSA im Sinne der Qualitätssicherung geprüft und zwischen den Partnern abgestimmt, ob bestehende Mängel für den ÖPNV in der Steuerung, in der Ausstattung der Anlage oder in den fahrzeugseitigen Voraussetzungen behoben werden können.

Die Dringlichkeitsreihung für die nächsten Schritte zur ÖPNV-Bevorrechtigung wird auf Basis einer Verlustzeitenanalyse gemeinsam von den Partnern festgelegt. Alle Maßnahmen werden nach Umsetzung einer Erfolgskontrolle unterzogen. Das setzt voraus, dass in angemessener Zeit nach deren Umsetzung eine erneute Analyse der Verlustzeiten erfolgt. Zeigen ergriffene Maßnahmen noch nicht die gewünschten Erfolge, muss nachjustiert werden.

CVAG und TBA sind sich einig, dass die Umsetzung des vereinbarten Paradigmenwechsels ein Prozess ist. Das für beide Partner verbindliche Leitbild einer Priorisierung des ÖPNV gegenüber dem MIV soll konsequent und mit Augenmaß verfolgt werden. Hierfür wird in gegenseitigem Einvernehmen ein Jahresplan zur verbindlichen Vereinbarung der aktuellen Arbeitsschwerpunkte aufgestellt. Die Arbeitsgruppe unter Federführung des Amtsleiters des TBA und des CVAG-Vorstandes wird einmal im Jahr Bilanz ziehen und sich über die nächsten Schritte verständigen.

Verantwortlich für die laufende Umsetzung zeichnen:

- auf Seiten des TBA die Abteilungsleiter Verkehrslenkung (66.5,) und Verkehrsplanung (66.6); diese beziehen auf der Arbeitsebene die jeweils zuständigen Sachbearbeiter ein;
- auf Seiten der CVAG Herr Tannenhauer und Herr Kuß; diese beziehen die zuständigen Geschäftsbereichsleiter ein.

Chemnitz, 22.03.2010

Chemnitz, 23.03.2010



Bernd Gregorzyk
Amtsleiter Tiefbauamt
Stadt Chemnitz



Jens Meiwald
Vorstand
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft